

Premiere: 20 Haushalte testen in Heimschuh den „Insel-Handel“ von Sonnen-Strom



Der Gemeinschafts-Speicher in Heimschuh ist die Drehscheibe für den „Insel-Handel“ mit Sonnenstrom

Credit: Energie Steiermark
Fotograf: Symbol

Utl.: Europaweit aufsehenerregendes Blockchain-Vorzeigeprojekt in der Steiermark: Wer mit der eigenen Photovoltaikanlage zu viel Strom erzeugt, kann den Überschuss direkt an seine Nachbarn verkaufen =

Graz (OTS) - Seit Herbst 2017 ist die südsteirische Gemeinde Heimschuh Schauplatz eines außergewöhnlichen Test-Projektes, das den Energiemarkt komplett verändern wird. Unter dem Titel „LEAFS“ steht hier ein „zentraler Gemeinschafts-Speicher“ für Photovoltaik-Strom im Einsatz. Neun Haushalte speisen ihren selbst erzeugten Sonnen-Strom ein und holen ihn dann zurück, wenn sie ihn brauchen. Diese grüne „Strombank“ steigert den Nutzungsgrad der Photovoltaik-Anlagen von 30 auf über 70 Prozent und senkt damit die Stromkosten drastisch. Gleichzeitig wird das lokale Stromnetz entlastet.

Nun folgt der nächste Schritt: Ab sofort läuft der nächste Feldversuch im Rahmen dessen die Haushalte ab Herbst den gewonnenen Sonnen-Strom auch untereinander handeln können. Wer mit der eigenen Photovoltaikanlage zu viel Strom erzeugt, kann den Überschuss also direkt an seine Nachbarn verkaufen. Möglich wird das durch den Einsatz der Blockchain-Technologie. Der Versuch ist für eine Dauer von 2 Jahren angelegt. Bis zu 20 Haushalte machen mit.

Heimschuh wird dadurch zu einer der ersten „Citizens Energy Communities“ (CEC) in Europa, also zu einer lokalen Energiegemeinschaft. Das Ziel solcher „Energie-Inseln“ ist es, lokal erzeugte Energie auch lokal zu verbrauchen und somit weitgehend

unabhängig von externen Stromquellen zu werden.

Das hat einen weiteren positiven Effekt: „Wir erwarten einen Zuwachs an privaten Photovoltaik-Anlagen, deren Anschaffung sich durch die positiven Effekte der Energiegemeinschaft noch schneller rentiert als bisher. So haben Bürger und Kommunen nicht nur die Chance Geld zu sparen sondern auch aktiv zur grünen Energiewende beizutragen“, so Energie Steiermark Vorstandssprecher Christian Purrer. Derzeit sind in der Steiermark weit über 25.000 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb.

Die Einrichtung solcher lokalen Energiegemeinschaften wird übrigens auch in den neuen Energie-Richtlinien der EU verankert sein.

„Die Energienetze Steiermark nehmen hierbei gemeinsam mit den Projektpartnern Siemens und dem Austrian Institute of Technology (AIT) eine europaweite Vorreiterrolle ein. Wir analysieren konkrete Strategien bereits jetzt direkt im Feld, noch bevor wir es müssen. Dadurch erarbeiten wir uns wertvolles Wissen und haben dann einen immensen Startvorteil“, erklärt Martin Graf, Vorstandsdirektor der Energie Steiermark. Die Deutsche Energieagentur (dena) hat in ihrer jüngsten Studie der Blockchain-Technologie im Rahmen der Energiewende eine zentrale Wachstumsrolle zugeordnet.

„Durch die Nutzung von lokal erzeugtem Strom wird das ansonsten immer stärker beanspruchte Stromnetz entlastet. Dadurch können wir als Netzbetreiber die Gebühren für alle Beteiligten verringern“, erklärt Franz Strempl, Geschäftsführer der Energienetze Steiermark GmbH.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Energie Steiermark AG
Mag. (FH) Urs Harnik-Lauris
Leiter Konzernkommunikation
+43 (316) 9000 5926, Mobil: +43 (664) 180 1780
urs.harnik@e-steiermark.com
Fax: +43 (316) 9000 20829
8010 Graz, Leonhardgürtel 10

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1883/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0043 2019-04-23/10:25

231025 Apr 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190423_OTS0043